

Auch für das Schuljahr 2009/2010 haben wir einen interessanten Lebensraum ausgewählt, der hoffentlich wieder auf euer Interesse stößt und für tolle Erlebnisse sorgt.

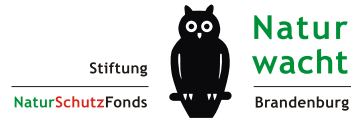
- ★ Füllt den Beobachtungsbogen aus oder entwerft einfach einen eigenen.
- ★ Bannt eure Erlebnisse und Abenteuer rund um den Garten auf Papier, egal ob mit Fotoapparat, Pinsel oder Stift.
- ★ Dichtet, protokolliert oder schreibt eure Erlebnisse auf, um anderen davon zu berichten.
- ★ Lernt die wunderschönen Gärten im Naturpark Barnim kennen. Vielleicht könnt auch ihr etwas zur Verschönerung beitragen?
- ★ Welche Tiere und Pflanzen sind nur in wenigen Gärten zu finden und worin unterscheiden sich diese von den anderen?
- ★ Entdeckt auch die geheimnisvolle Welt zwischen den Blumen und im Boden.



Gebt eure Ergebnisse bis zum 7. Juli 2010 bei uns ab. Die besten Exponate werden beim Naturparkfest ausgezeichnet und ausgestellt!

Wenn ihr euch bereits zu Beginn eures Projektes bei uns meldet, bekommt ihr die neuesten Infos und unsere Hilfe!

Impressum



Naturwacht Brandenburg  
im Naturpark Barnim

Stützpunkt Zerpenschleuse  
Unter den Eichen 1  
16328 Wandlitz  
Tel.: 03 33 95/ 71 16 0  
e-mail: barnim@naturwacht.de

Stützpunkt Bernau  
Wandlitzer Chaussee 55  
16321 Bernau  
Tel.: 03 33 8/39 89 10  
e-mail: bernau@naturwacht.de

Stützpunkt Melchow  
Eberswalder Str.55  
16230 Melchow  
Tel.: 03 33 7/45 15 42  
e-mail: melchow@naturwacht.de

Aktuelle Informationen und ein  
Anmeldeformular finden Sie unter:  
[www.np-barnim.de](http://www.np-barnim.de)

Foto: *Alter Bauerngarten in Falkenberg/Mark*



Landesumweltamt Brandenburg  
Naturpark Barnim  
Verwaltung  
Wandlitzer Chaussee 55  
16321 Bernau  
Tel.: 03 33 8 / 7 51 76 - 0  
Fax: 03 33 8 / 7 51 76 13  
[www.grossschutzgebiete.de](http://www.grossschutzgebiete.de)

Schülerprojekt "Abenteuer Barnim" 2009/2010

## Leben in Gärten und Parks Schülerinformationen

Nationale  
Naturlandschaften



Naturpark  
Barnim



## Hallo Kids,



willkommen zum elften Abenteuer im Barnim! In den Dörfern und Städten hat es uns so gut gefallen, dass wir uns auch in diesem Schuljahr im Siedlungsbereich umschauen wollen. Kaum zu glauben, was ich mit meinen Freunden Ingo Igel und Fritz Spatz alles entdecken konnte. Habt ihr euch im vergangenen Jahr mit Haus und Hof

beschäftigt? Dann wollen wir diesmal den Garten als Lebensraum entdecken oder einen Ausflug in einen Schlosspark machen. Der eine oder andere hat sich bestimmt im letzten Jahr schon dort umgeschaut. Macht aber nichts! Dort gibt es so viel zu erleben und zu tun, dass man noch ein Jahr dranhängen kann. Vielleicht könnt ihr euer Projekt so auch fortsetzen? Außerdem könnt ihr euch ja auch in den Parkanlagen der Umgebung umschauen, von denen viele leider einen Dornröschenschlaf träumen.



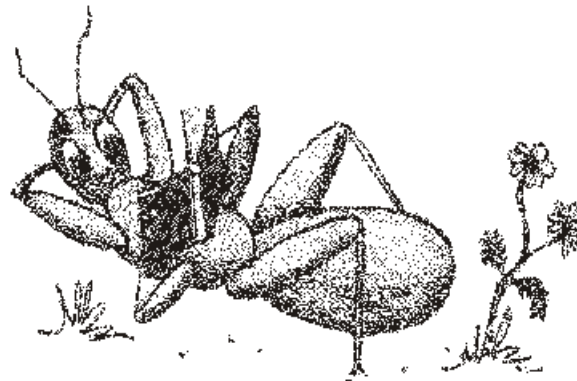
## Neulich in der Nachbarschaft

Betty Fledermaus hat sich da mal in den Gärten ihres Dorfes umgeschaut. Sie war überrascht, wie viele Formen es gibt.

Oft wachsen dort die exotischsten Pflanzen oder der Rasen ist glatt wie eine Betonplatte. In anderen Gärten können die Pflanzen wuchern, wie sie wollen. Dort hat sie auch die meisten Insekten gefunden, ihre Hauptnahrung. In einem Obstgarten traf sie dann auch Ingo Igel, der gerade auf der Suche nach ein paar Würmern und Käfern war.

Wie sieht das bei euch aus? Welche Gärten gefallen euch am besten und warum?

Genauso vielseitig sind die Parkanlagen. Obwohl ihr es kaum vermutet, könnte auch in eurem Ort ein alter Park existieren, da einige Gutshäuser mit einer tollen Anlage schöner gemacht wurden. Viele von ihnen sind heute leider kaum noch erkennbar. Sie bieten aber nicht nur eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Vor allem sind sie ein Schaufenster in die Geschichte eures Ortes, eine Möglichkeit, die Wurzeln eurer Gemeinde zu entdecken.



Stellt euch vor, was ich da in einem Buch gelesen habe:



Stiefmütterchen, die wir alle aus unseren Gärten kennen, erhielten ihren Namen durch die ungewöhnliche Anordnung von Kelch- und Kronblättern. Die Blütenblätter stellen die Familie dar. Während



die Stieftöchter sich ein Kelchblatt teilen müssen, haben die leiblichen Töchter je ein Blatt für sich. Die böse Stiefmutter beansprucht sogar zwei Kelchblätter für sich. Unsere Vorfahren hatten schon eine tolle Phantasie, oder?

Welche Geheimnisse entdeckt ihr im Garten?



Auch in Parks gibt es ähnlich spannende Geschichten. So gibt es an Blüten der Roskastanie eine "Ampelphase" für die Insekten. Der "kluge" Baum sagt den "doofen" Insekten, wo es langgeht? Unglaublich aber wahr und jeder kann es selbst beobachten! Wenn

sich im Frühjahr die wunderschönen Kerzenblüten entfalten, sind die Zentren zuerst gelb = frischer Nektar. Dann verfärben sie sich orange für jetzt beeilen. An den Roten wirst du kein Insekt mehr finden.